

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustragen 2,85 M., zweimonatlich 1,90 M., einmonatlich 95 Pf. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Amtshauptmannschaft, das Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 65 bez. 60 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

Nr. 291

Sonnabend den 14. Dezember 1918 abends

84. Jahrgang

Verarbeitung von Kartoffeln zu Brennereizwecken.

Von dem Verbot der Verarbeitung von Kartoffeln zu Brennereizwecken werden die Mengen ausgenommen, die bei der Verwendung von Rüben aller Art für Brennereizwecke zur Bereitung der hierzu erforderlichen Hefe nötig sind. Hierbei dürfen aber nur solche Kartoffeln verwendet werden, die zur menschlichen Ernährung nicht geeignet oder weniger als 1 Zoll (2,72 cm) groß sind.

Alle Unternehmer, die Rüben in Brennereien verarbeiten, haben dies bei Beginn des Betriebs unter Angabe der Mengen von Rüben, die sie zu brennen beabsichtigen, dem für sie zuständigen Kommunalverband anzuzeigen.

Dresden, am 10. Dezember 1918. **Arbeits- und Wirtschaftsministerium.**
Landeslebensmittelamt.

Kunsthonig.

Den Gemeinden des Bezirks ist heute zur Bestellung an die nichtlandwirtschaftliche Bevölkerung (Inhaber der Landesfiskarte) **Kunsthonig** zugewiesen worden. Auf den Kopf entfällt reichlich 1 Pfund.

Dippoldiswalde, am 12. Dezember 1918.
Nr. 5617 b Mob. II. **Der Kommunalverband.**

Fleischlose Wochen.

Nachdem die fleischlosen Wochen aufgehoben worden sind, werden die Fleischverkaufsstellen angewiesen, die für die Woche vom 16. bis 22. Dezember ds. Js. festgestellten Fleischmengen auf den für die fleischlose Woche vorgesehenen Abschnitt Q auszugeben.

Für diejenigen Personen, die in Gastwirtschaften essen, verreisen oder aus anderen besonderen Gründen einzelne Fleischmarken in der Hand haben müssen, wird auf Antrag gegen Untausch des für die fleischlose Woche vorgesehenen Abschnittes ein Abschnitt mit 10 für die Woche vom 16. bis 22. Dezember d. J. lautenden Fleischmarken von den Ausgabestellen der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Die Anträge sind bei den Ortsbehörden zu stellen.

Dippoldiswalde, am 13. Dezember 1918.
Der Kommunalverband.

Geschäftszeit betr.

Zur Einschränkung des Verbrauchs an Licht und Kohlen wird von Montag den 16. Dezember d. J. ab anordnungsgemäß für alle Werktag die durchgehende Geschäftszeit von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. eingeführt.

Bezirkssteuereinnahme und Bauverwalterei Dippoldiswalde.

Sämtliche Sätze der 8. Kriegsanleihe können gegen Rückgabe der ausgestellten Bescheinigungen in Empfang genommen werden.

Dippoldiswalde, am 14. Dezember 1918. **Die Sparkassenverwaltung.**

Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Dippoldiswalde am 13. Dezember 1918.

Anwesend alle Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der entschuldigenden Stadtvorordneten Ersurich, Lohse und Wende. Vom Kate sind erschienen Bürgermeister Dr. Hornig und Stadtrat Jädel.

Nach Eröffnung der Sitzung begrüßt Vorsitzender Jädel insbesondere den aus dem Heeresdienste entlassenen Stadtvorordneten Kiefert und spricht dessen Stellvertreter Weißbach für die der Stadtgemeinde geleisteten Dienste Dank aus.

In die Tagesordnung eintretend nimmt man Kenntnis vom Eintritt zweier weiterer Lehrkräfte in den Lehrkörper der Bürgerschule, von einem Rundschreiben gegen die Kriegsanleihe-Anglimmererei und von einer Mitteilung des Rates vom Ankauf des Hyslischen Grundstücks zum Preise von 34 500 M. für die Stadtgemeinde unter nachträglicher Genehmigung des abgeschlossenen Kaufvertrages.

Auf Wunsch des Ratschensbüchervereins erklärt man sich damit einverstanden, daß die für die bevorstehende Ratschens-Ausstellung bereitgestellten 50 M. zu mehreren Preisen verwendet werden (man hatte seinerzeit an einen Ehrenpreis gedacht).

Beigetreten wird dem Ratsbeschlusse, den Brotmarkenvertellern für die zurückliegende Zeit je 100 M. und für die Zukunft für jede Ausgabestunde 1 M. Entschädigung zu gewähren.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung findet der vorliegende Entwurf für die vorläufigen Wahlen von Stadtvorordneten unverändert Annahme. Hiernach werden 14 Stadtvorordnete auf 2 Jahre gewählt. Nach dieser Zeit findet Neuwahl des gesamten Kollegiums statt. Die Wahlliste wird eine Woche lang ausgelegt (gedruckte Verzeichnisse der Wahlberechtigten gibt es nicht mehr). Wahlvorschläge

mit höchstens 16 Namen müssen 21 Tage vor dem Wahltermin dem Wahlkommissar eingereicht und von 25 Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Von jedem Vorschlagsnamen muß die Erklärung der Zustimmung zum Vorschlage beiliegen. (Zur Ablehnung bedarf es demnach keiner gesetzlichen Gründe mehr.) Das Ortsgesetz bedarf noch der oberbehördlichen Genehmigung. Für alles nicht besonders Erwähnte gelten die für die Reichstagswahl gegebenen neuesten Vorschriften. — Der Wahlauspruch wird später gewährt.

Weiter finden die Ausführungsvorschriften für die Stadt Dippoldiswalde zur Verordnung über Erwerbslosenfürsorge Genehmigung. Hiernach erhält jeder Erwerbslose, dem eine seinen Fähigkeiten entsprechende Arbeit nicht vermittelt werden kann, nach einwöchiger Arbeitslosigkeit (der vom Heeresdienste Entlassene sofort nach seiner Entlassung) Unterstützung. Sie beträgt für den Arbeitstag für alleinlebende Arbeitslose im Alter von

14—16 Jahren männl. 2,25 M., weibl. 1,95 M.

16—21 " " 4,50 " " 2,70 "

über 21 " " 5,25 " " 3,40 "

Die Sätze erhöhen sich für Beheiratete um 1 M. und außerdem für jedes weitere gesetzlich zu unterhaltende Familienmitglied, dessen Verdienst die obigen Sätze für Alleinlebende nicht erreicht, um 50 Pf. Die Unterstützung kann auch in Lebensmitteln usw. gewährt werden. Krankenkassenbeiträge übernimmt während dieser Zeit die Stadtgemeinde. Krankengeld wird dann auf die Unterstützung angerechnet. Der Arbeitslose hat sich wöchentlich auf der Polizeiwache zu melden. Die Vorschriften enthalten auch Schutzvorschriften gegen Mißbrauch. In den Fürsorgeauspruch zur Durchführung der Erwerbslosenfürsorge wählt das Kollegium Vorwertsbesitzer Flemming, Baugeschäftsinhaber Nische und Fabrikbesitzer Arthur Reichel als Arbeitgeber und Drechsler Böhm, Schirmmeister Donath und Lagerhalter Halm als Arbeitnehmer.

Schließlich bewilligt man noch 50 M. für Weihnachtsgaben für die hiesige Garnison.

In nichtöffentlicher Sitzung stimmt man der Gewährung eines Darlehens von 4000 M. an die Gartengesellschaft Sied aus dem städtischen Rücklagefond zu zur Bestreitung der ihr für Wasserleitung, Einzäunung usw. entstandenen Ausgaben.

Nach Erledigung der Tagesordnung berichtet Stadtvorordneter Voigt über die von ihm auftragsgemäß unternommenen Schritte wegen des angeregten größeren Wildabkusses in den Staatsforsten und wegen der Beschlagnahme der Gänse. Hiernach kann eine wesentliche Verbesserung der Fleischversorgung von diesen Maßnahmen nicht erwartet werden, da der Hochwildstand an sich bedeutend zurückgegangen ist und Schladtganse im hiesigen Bezirke an sich in nur verhältnismäßig geringer Zahl vorhanden seien.

Das Stadtverordneten-Kollegium.

Hugo Jädel, Vorsitzender.

Deutliches und Schickliches.

Dippoldiswalde. Bei dem Begräbnisse von Walter Jäppelt, Schüler der Höheren Lehranstalt zu Altenberg, auf dem Dippoldiswalder Friedhofe zeigte tiefe Anteilnahme nicht nur eine zahlreiche Beteiligung der Bevölkerung, sondern auch die Anwesenheit der 1. Klasse obengenannter Lehranstalt mit Fahne unter Führung des Herrn Lehrers Eicher, der auch am Sarge namens der Schule herzliches Beileid aussprach.

Fahrplanänderung auf der Linie Hainsberg-Ripsdorf. Ab 16. Dezember 1918 verkehrt Zug 10254 verändert wie folgt: ab Dippoldiswalde 5,45 vorm., ab Albernorf 5,53, ab Obercarsdorf 6,01, ab Raundorf 6,09, ab Schmiedeberg 6,15, ab Eisenweiß 6,28, ab Buschmühle 6,36, an Ripsdorf 6,53 vorm.

Noch Nichtspiele veranstalten Sonntag sowohl eine Nachmittags- (Kinder-), als auch eine Abend-Vorstellung

Geschäftszeit des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Auf Anordnung des Justizministeriums und im Anschlusse an unsere Bahnverbindungen wird die Geschäftszeit des hiesigen Gerichts von heute an dahin geregelt:

Sonnabends von 8—3 Uhr,

die anderen Wochentage von 8—12 und 1—4 Uhr.

V Reg. 95/18. **Amtsgericht Dippoldiswalde, den 14. Dezember 1918.**

Sparkasse zu Dippoldiswalde.

Einlegerguthaben 10 000 000 Mark.

Geschäftszeit:

Werktags 1/29—12 und 2—4 Uhr,

Sonnabends ununterbrochen 1/29 bis 2 Uhr,

sowie jeden letzten Sonntag im Monat 1/22—1/24 Uhr.

Tägliche Verzinsung nach jährlich 3 1/2 v. H.

Alle Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Gemeindeverbands Giro-Konto Nr. 20 — Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29 785
Fernsprech-Anschluß Nr. 100.

Die Gemeinde-Verb.-Sparkasse Schmiedeberg

ist Montags bis Freitags vormittags 8—1 und nachmittags 3—5 Uhr, an Sonnabenden von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags geöffnet.

Die Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst.

Verwaltung mündelsicherer Wertpapiere.

Dienstag den 17. Dezember 1918 abends 1/28 Uhr im Saale der Reichstrone

Kirchengemeindeversammlung.

Vortrag von Sup. Michael:

„Unsere Stellung zu der geplanten Trennung von Kirche und Staat.“

Alle Kirchengemeindeglieder in Stadt und Land werden herzlich dazu eingeladen.
Dippoldiswalde, 14. Dezember 1918. **Der Kirchenvorstand.**

Druckfächer für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne

**Passendes
Weihnachtsgeſchenk**
Boa mit Wuff
(weiß Tibet) zu verkaufen
Ripsdorf, „Rehrwieder“.

**Große
Zuchthäſin**
(7 1/2 Monate, 26 Mark) zu
verkaufen Dönschten 1H.

Aus dem Felde zurückgekehrt, gebe ich den geehrten
Einwohnern von Dippoldiswalde u. Umg. freundlichſt
bekannt, daß ich meine

Bäckerei
wieder in Betrieb geſetzt habe und bitte höflichſt um
gütige Unterſtützung.
Dippoldiswalde, Markt 48.
Paul Kröpft, Bäckermeiſter.



Das praktiſche Weihnachtsgeſchenk
iſt bei der ſehigen Petroleumnot und
teilweiſem Verriagen des elektriſchen Lichts
entſchieden eine
**Carbid=Ziſch=oder
Hängelampe.**
Empfehle ſolche in nur beſter Qualität,
ferner Nähmaſchinen, Fahrräder,
Taſchenlampen und Carbid.

Herm. Voigt,
Dippoldiswalde, Gerberplaz 218.

Zum Weihnachtsfeſte
empfehle als ſchöne Geſchenke: Damen-
taſchen, Briſtaſchen, Papiergeldtaſchen, Por-
temonnaies, Markttaſchen, Einkaufsbeutel, Altknappen,
Zigarrentaſchen, Solenräger, Schulranzen, kleine Spiel-
perdchen und verſchiedenes andere mehr. Auch iſt gute
Schuhcreme und Linoleumwachs wieder zu haben.

Oſtar Radetſtod,
Sattlergeſchäft,
Altenberger Straße 169
(gegenüber der Bürgerſchule).

**Papier-, Schreib-,
Lederwaren**
als Photographie- und Poſtkarten-Alben, Schreib-
zeuge, Briſtpapierausſtattungen aller Art, Poetien,
Spiele, Erzählungen, Bilder, Märchen- und Mal-
bücher, Portemonnaies, Briſtaſchen, Geſang-
bücher, Schreibmappen, Farben- und Federkaſten,
Wandſprüche und Kalender. Große Auswahl
in dieſen Artikeln finden Sie bei
Paul Quase
Kirchgaffe Kirchgaffe

**Wer es noch nicht iſt,
überzeuge ſich**
von der tauſendfach anerkannten Güte und Preiswürdigkeit
meiner Darbietungen!
Zu Feſtgeſchenken empfehle Scheren, Plätten, Roſen-
läſten, Brothobel, Wiſchwaſenwagen, Schlittſchuhe, Kodel-
ſchlitten, Deſen, Chriſtbaumſtänder, Laubſägewerkzeuge,
Handwerkzeuge für Männer und Knaben, Rex-Einlege-
Apparate und -Gläſer, Dörrapparate, Dörrgewebe, Waſch-
bretter, Flaſchenſchränke, Feuerzeuge, elektr. Taſchenlampen,
Univerſal-Leuchtmäſſen, Beſtellungen und allerhand nütliche
Gebrauchsartikel.
Wieder eingetroffen: Draht, Schraubſtollen, Strohgriffe,
Bleche, auch verzinkt, Stabeifen, Dachpappe, Schleifſt-ine,
Raſſemühlen. Staunend billig: Holzwaren und extra-
ſtarke Ketten.

Carl Heyner
Dippoldiswalde
Markt 24
Fernruf 118

Noch Lichtſpiele
„Reichſtrone“, Dippoldiswalde
Sonntag 4 Uhr Kindervorſtellung,
Punkt 7 1/2 Uhr Abendvorſtellung.
Leben um Leben
Filmroman in 5 Akten von Irma Strakoſch.
Spielleitung: Herr Dr. Ulrich vom Hoftheater
in Meiningen. In den Hauptrollen: Olga Des-
mond und Guido Schützendorf.
So'n kleiner Schwerenöter
Reizendes Luſtſpiel in 2 Akten.
Das Kinderprogramm iſt gut gewöhnt und ſehr
reichhaltig, unter anderem auch einige
wunderbare Naturaufnahmen.
Alle Preiſe. Garantiert neue Filme.
Um gütigen Beſuch bittet **B. Koſ.**
Anſchließend ein gemüthliches
Tänzchen.

Jagdverpachtung.
Die Jagdausnutzung im Jagdbezirk Seyde bei Herm-
dorf Erzgeb. ſoll Montag den 30. ds. Mts. nachmittags
2 Uhr im Erbgericht Gaſthof Seyde öffentlich im Wege
des Meiſtgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter
den Bittanten und der Ablehnung ſämmtlicher Gebote, auf
die Zeit vom 1. Januar 1919 bis 31. Auguſt 1924 ver-
pachtet werden.
Jagdluſtige werden eingeladen, ihre Gebote im Termine
zu tun.
Seyde, den 10. Dezember 1918.
Friedrich Wagner, Jagdvorſtand.

**Kindervorführung
zu Ehren der Heimkehrenden**
am 3. Advent (15. Dezember) 1/28 Uhr.
„Mein Dönschen“. Ein Feſtſpiel mit Tanz. Aufgeführt
von der
Seifersdorfer Jugend.
Alle, die eine frohe Stunde genießen wollen, werden
herzlichſt dazu eingeladen.

Gaſthof Berreuth.
Sonntag den 15. Dezember
ſchneidige Ballmuſik
— Anfang 4 Uhr —
wozu ergebenſt einladen B. Beſchel u. Frau.
**Gaſthof zur Frankmühle
Überndorf.**
Sonntag den 15. Dezember
ſtarkbeſetzte Ballmuſik,
wazu freundlichſt einladet **Guido Espig.**

Gaſthof Falkenhain.
Nächſten Sonntag den 15. Dezember zum erſten Male
öffentliche Tanzmuſik
wazu alle Freunde und Gönner freundlichſt einladet
Joſeph Eſſer.

Erbgericht Höckendorf.
(Größtes Tanz-Eſtabliſſement).
Sonntag den 15. Dezember von 4 Uhr an
feiner Ball.
Militär-Kapelle.
Dazu laden freundlichſt ein **Emil Oppelt und Frau.**
Sonntag 15. Dezember
Tanzkränzchen
im Gaſthof Niederfraucendorf

Hiermit allen lieben Verwandten, Freun-
den und Bekannten die traurige Nachricht, daß
unſere liebe Tochter und Schweiſter
Rosa Elsa
das Opfer eines ſurchtbaren Leichtsinnes ge-
worden iſt und uns in dem blühenden Alter
von 15 1/2 Jahren durch den Tod entriſſen wurde.
Reinholdshain, 14. Dezember 1918.
Die ſchwergeprüfte Familie
Otto Fiſcher.
Die Beerdigung findet vorauſſichtlich
nächſten Dienſtag 1/23 Uhr vom Trauerhauſe
aus ſtatt.

Heute verſchied nach 14tägiger
Krankheit mein guter, innig-
geliebter Gatte, unſer lieber, treu-
ſorgender Vater und Schwieger-
ſohn, der Feldlazarett-Inſpektor
Alfred Müke.
In tiefer Trauer
Margarete Müke,
Hans Müke,
Aurora Hanſch.
Dippoldiswalde, Gartenſtraße 247 D, I.,
den 13. Dezember 1918.
Die Beerdigung findet Dienſtag den 17. De-
zember 1/24 Uhr vom Hauſe aus ſtatt.

Am 13. d. M. verſchied nach
kurzer, ſchwerer Krankheit
Herr Feldlazarett-Inſpektor
Alfred Müke,
bis Ausbruch des Krieges Expedient bei der
Amthauptmannſchaft. Er war ſieben aus
dem Felde in die Heimat zurückgekehrt und
hoffte nach vierjähriger Abweſenheit in nächſter
Zeit ſeinen Dienſt bei der Amthauptmann-
ſchaft wieder aufzunehmen. Die Beamten und
Hilfsarbeiter, die mit ihm früher zuſammen-
arbeiten durften, verlieren mit ihm einen
pflichttreuen, gewiſſenhaften und lieben Kamer-
aden, deſſen Andenken ſie ſtets in Ehren
halten werden.
Dippoldiswalde, den 14. Dezember 1918.
Die Beamten und Hilfsarbeiter
der Amthauptmannſchaft.
v. d. Planitz, Amthauptmann.

Herzlicher Dank.
Für die zahlreichen Beweiſe herzlichſter
Teilnahme, die uns beim Hinſcheiden
meines treugeliebten Gatten, unſeres
leuren, unvergeßlichen Vaters, Schwieger- und
Großvaters theil geworden ſind, ſprechen wir
hierdurch unſern innigen Dank aus. Vielen
Dank für die reiche Blumenspende, das bereit-
willige Tragen zur letzten Ruhestätte und die
Teilnahme an der Beerdigung ſeitens ſeiner
Vorgeſetzten und Kollegen. Herzlichen Dank
Herrn Pfarrer Pollack für die troſtreichen
Worte und den Herren Lehrern Lehmann und
Böhmer für die erhebenden Geſänge.
Falkenhain und Schmiedeberg,
am 12. Dezember 1918.
Die trauernden Hinterbliebenen:
**Auguste verw. Pieſchel,
Familie Max Pieſchel,
Familie Wilh. Lehmann.**

Nr.
In d
des Herr
22. öffent
hauptman
nebt Ka
größte die
rat, des
abgeordn
waren, u
über die
brochenen
dorf und
über die
verbänden
Großſtadt
herabgeſ
Bedenken
daß er au
zum min
tönnen, d
1919 in
Lieferunge
noch in
Weiter
des Arbeit
aus der
und Felle
lanten G
ſichtlich ſe
verſorgun
Induſtrie
nächſter
raten, zu
und Mär
bis auf w
es ſein,
behalten.
werden, u
an Milch
ſchwere S
Es bleibe
deren Geſ
forderung
welt dies
ſchloß ſoll
nei werden
beſondere
und durch
bandes w
worden ſ
vorſtehen
der Sach
und ſicher
Ablieferung
Möglichkei
ſollten. B
das Tanze
gelnen Sa
aufzuſtelle
erteilt we
jezt gelten
regulation
Bezüg
tungen ſo
nur dann
ohne Zub
näht we
gelt für d
den 15. J
Beſchwore
zum 31. J
Ausdruck
beſtger, di
wollten, v
kann nur
nach Aus
der roten
Geneh
neuen Ger
des Gehäl
Aufnahme
Zweck de
ſigen Orts
Lungtwig,
Ruppendor
ſtein, Geiſt
Heinen Ein
Bezüglic
Heuer-Einf
1920 ſow
zur Schäg
Zweck m

Sitzung des Bezirksausschusses zu Dippoldiswalde.

In der am 12. Dezember 1918 unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmann v. d. Planitz abgehaltenen 22. öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde umfaßte die Tagesordnung nebst Nachtrag 76 Punkte. Herr Amtshauptmann begrüßte die Mitglieder und die vom Soldaten- und Arbeiterrat des Bezirks Dippoldiswalde in den Bezirksausschuß abgeordneten Vertreter, welche sämtlich vollständig erschienen waren, und berichtete nach Eintritt in die Tagesordnung über die Wiederaufnahme der durch den Krieg unterbrochenen Bahnarbeiten an den Linien Hainberg—Ripsdorf und Gessing—Mienberg als Notstandsarbeiten, und über die durch die Landeskartoffelstelle den Kommunalverbänden erteilte Ermächtigung, nach dem Vorbilde der Großstadt ebenfalls die Kartoffelernte von 7 auf 5 Pfund herabzusetzen, falls für die weitere Kartoffelversorgung Bedenken bestehen sollten. Herr Amtshauptmann betonte, daß er auf alle Fälle hoffe, die Wochenration von 7 Pfund zum mindesten über den Winter aufrecht erhalten zu können, da schon jetzt die Vorräte bis Ende Februar 1919 in der Hauptsache sicher gestellt sei. Weitere Anlieferungen von Kartoffeln ständen bei günstiger Witterung noch in Aussicht.

Weiter brachte der Herr Vorsitzende eine Verordnung des Arbeits- und Wirtschaftministeriums zum Vortrag, aus der zu ersehen war, daß sich die Lage der Milch- und Felloerzeugung im ganzen Lande aus allgemein bekannten Gründen im Laufe der nächsten Monate voraussichtlich sehr ungünstig gestalten werde. Die Milch- und Felloerzeugung der Großstädte und einer großen Anzahl von Industrieorten sei schon jetzt sehr schlecht und werde in nächster Zeit vielfach geradezu in eine kritische Lage geraten, zumal die angelagten Milchlieferungen aus Bayern und Württemberg infolge der politischen Umwälzungen bis auf weiteres ausgeblieben seien, ebenso schwierig werde es sein, die Fütterung in der bisherigen Höhe behubehalten. Unter diesen Umständen müsse alles getan werden, um in Sachsen selbst soviel als irgend möglich an Milch, Butter und Quark zu erfassen, wer nicht schwere Sädungen in der Felloerzeugung eintreten sollten. Es bleibe daher nichts anderes übrig, als die Gemeinden, deren Gesamtlieferung nicht durchaus den gestellten Anforderungen entspreche, an Molkereien anzuschließen, soweit dies praktisch irgend durchführbar sei. Dieser Anschluß solle nicht als Strafmaßnahme betrachtet und begehrt werden, sondern als eine Zweckmäßigkeitsmaßregel, die eine besondere Erfassung und Verarbeitung der Milchermöglichte und durch die jetzige Ernährungslage des Kommunalverbandes wie des ganzen Landes unbedingt erforderlich geworden sei. Herr Amtshauptmann gibt die auf Grund vorstehender Anweisung des Wirtschaftsministeriums in der Sache vorläufig eingeleiteten Erörterungen bekannt und erklärt zu, daß diejenigen Betriebe, die bisher ihre Ablieferungspläne nach besten Kräften erfüllt hätten, nach Möglichkeit von dem Molkereizwang verschont bleiben sollten. Ferner berichtete der Herr Amtshauptmann, daß das Tanzverbot aufgehoben worden sei und daß den einzelnen Saalwirten nach einem vom Saalinhaberverband aufzustellenden und einzureichenden Pläne Tanzlaubnis erteilt werden würde. Bis dahin verbleibe es bei der jetzt geltenden Festsetzung der regulativmäßigen und außer-regulativmäßigen Sonntage.

Bezüglich der zeitlichen Begrenzung der Hauschlachtungen sollen Ausnahmen nur in dringenden Fällen und nur dann gemacht werden, wenn feststehe, daß das Schwein ohne Zufuhr von Speisekartoffeln und Getreide ernährt werden könne. Die Ausdrusch- und Ablieferungzeit für das Brotgetreide ist vom Ministerium an sich auf den 15. Januar 1919 festgelegt. Der Bezirksausschuß befürwortete dringend die Verlängerung dieser Frist bis zum 31. Januar 1919. Dem in der letzten Sitzung zum Ausdruck gebrachten Wunsche, daß nur an diejenigen Viehbesitzer, die freiwillig Zugochsen als Schlachtvieh abliefern wollten, rote Pferdekarren ausgegeben werden möchten, kann nur in beschränktem Maße stattgegeben werden, da nach Auskunft der Oberbehörde keinesfalls eine Erhöhung der roten Karren eintreten könne.

Genehmigt wurden sodann die Berufsmäßigkeit des neuen Gemeindevorstandes zu Nassau, die Neu festsetzung des Gehaltes des Gemeindevorstandes zu Seifersdorf, die Aufnahme von weiteren Darlehen für den Bezirk für Zwecke der Kriegsfamilien-Unterstützung und die vorläufigen Ortsgesetze der Gemeinden Bödnersdorf, Hainichen, Rungwitz, Niederfrauendorf, Reinhardtsgrünna und Ruppenborn, während die gleichen Ortsgesetze von Frauenstein, Gessing und Glaschütze, im letzten Falle mit einer kleinen Einschränkung, zu beschließen beschlossen wurden. Bezüglich der Wahl von Mitgliedern in die Einkommensteuer-Einschätzungsausschüsse auf die Jahre 1919 und 1920 sowie eines Vorschlags wegen eines Sachverständigen zur Schätzung von landwirtschaftlichen Grundstücken zum Zwecke mündelwürdiger Beleihung stimmte der Bezirks-

ausschuß den Vorschlägen der Amtshauptmannschaft zu, setzte den Jahresbeitrag des Bezirksarbeitsnachweises Dippoldiswalde für den Verband der öffentlichen gemeinnützigen Arbeitsnachweise für Sachsen fest und nahm Kenntnis von der Eingabe der Schulverwaltung der Höheren Lehrerschule zu Mienberg betr. Verpflegung ihrer Zöglinge und von zwei oberbehördlichen Entscheidungen in Kriegsunterstützungssachen aus Kreischa und Schönfeld, in welchen beiden Fällen wiederum der Ansicht des Bezirksausschusses zugestimmt worden ist.

Hierauf erledigte der Bezirksausschuß 161 Gesuche um Sonderunterstützungen aus Mitteln des Bezirksbez. des Hauptausschusses für Kriegshilfe im Bezirke Dippoldiswalde-Land sowie aus Stiftungsmitteln, betraf die Haushaltspläne für das Weihnachtst- sowie für die Verwaltung des Bezirksvermögens auf das Jahr 1919 und empfahl deren Vorlegung beim Bezirksrat. Trotz erheblich höheren Bedarfs wird die Erhebung einer Bezirkssteuer von 30% (i. B. 23,7%) ausreichen.

Endlich erfolgte noch die Beratung und Beschlußfassung über 24 Gesuche um Kriegsamilienunterstützung, die nachträglich aus 16 Gemeinden des Bezirkes eingegangen waren. Von diesen Gesuchen wurden 19 als begründet anerkannt und 5 Gesuche wurden zurzeit abgelehnt.

Den heimkehrenden Kriegern.

Sied herzlich uns willkommen am heimlichen Herd!
Gott walt's zu euerm Frommen, daß ihr seid heimgekehrt!
Zwar ist's um uns sehr trübe, wir sind ein Volk in Not,
Doch unsre arme Liebe bricht gern mit euch das Brot.

Ihr braucht's uns nicht zu sagen, wir wissen's allzumal,
Was ihr für uns getragen an Mähmal, Kampf und Qual;
Wie euer tapfres Leben sich hat dem Vaterland
Zur Mauer hingeeben, den Feind uns abgewandt!
Und die in eurer Mitten sind uns besonders wert,
Die Wunden sich erlitten für uns auf fremder Erd',
Die ihres Leibes Glieder zum Opfer dargebracht:
Euch allen, deutsche Brüder, sei tausend Dank gesagt!

Wäg euch die Heimat stärken Gesundheit, Kraft und Mut,
In künftigen Friedenszeiten laßt sie euch treue Hut.
Es sei euch neu beschieden Erwerb, Stand und Beruf,
Und es erlösh' im Frieden, wozu euch Gott ersuch!

Doch ohne Land und Prangen und ohne lauten Klang
Sagt euch die deutsche Heimat den ernststen stillen Dank.
Zu Glanz und Feste feiern ist heute nicht die Zeit,
Es grüßt euch eure Heimat in Schmach und tiefem Leid.

Ihr kommt — seid uns willkommen zum heiligen Advent,
Dieweil in deutschen Herzen ein großes Hoffen brennt,
Daß mit euch Einzug halte der gute deutsche Geist,
Der Zuht und Ordnung walle und uns zum Frieden weilt.
Daß mit euch möge kommen zur lieben Weihnachtszeit
Die Sehnsucht aller Frommen, der Herr der Herrlichkeit,
Und danne alles Wangen, und stille alle Pein:
Mit euch ihn zu empfangen sollt ihr willkommen sein!

Die Kriegsanleihe und das neue Reich.

Der Groöverband der kommunalen Verbände der Provinz Brandenburg hat zur Beilegung der in den Kreisen der Kriegsanleihegezeichnet immer wieder auftretenden Zweifel darüber, ob das Reich auch seinen durch die Kriegsanleihen übernommenen Verpflichtungen nachkommen wird, eine Eingabe an den Vorsitzenden des preussischen Ministeriums, Herrn Minister Hirsch, gerichtet und darauf folgenden Bescheid erhalten:

Minister des Innern.
IV. b. 2158. Berlin, den 21. November 1918.

Auf die an Herrn Minister Hirsch und Herrn Mollenhuth gerichteten Schreiben des Verbandsvorsitzenden vom 15. d. M., betreffend Gültigkeit der Kriegsanleihen, erwidern wir, daß alle Nachrichten über eine Ungültigkeitserklärung der Kriegsanleihen gänzlich unbegründete, wahrheitswidrige Gerüchte darstellen. An der Gültigkeit der Kriegsanleihen besteht nicht der mindeste Zweifel, und es denkt auch niemand in den leitenden Regierungsstellen daran, sie irgendwie anzutasten. Im Gegenteil ist es selbstverständlich, daß das Reich auch künftig allen seinen Verpflichtungen aus diesen Anleihen voll nachkommen wird.

Wir stellen dem Verbands anheim, von dieser Mitteilung jeden zur Widerlegung solcher unwahren Ausstellungen geeigneten Gebrauch zu machen.

Herr Hirsch.
Diese unzweideutige Rundgebung unserer neuen preussischen Regierung sollte endlich auch für diejenigen die wünschenswerte Klarheit schaffen, die sich von der Unantastbarkeit der Kriegsanleihen noch immer nicht überzeugen lassen wollten.

Kleintierzucht.

Beherzigte nachstehende 10 Regeln.

1. Füttere deine Tiere regelmäßig; denn die Tiere warten genau so wie du auf ihre Mahlzeiten.
2. Füttere abwechselnd; denn wenn du immer ein und dasselbe vorgelegt bekommst, schmeckt es dir zuletzt auch nicht mehr.
3. Halte die Futtertröge rein; denn wenn du immer

aus beschmutzten Tellern essen sollst, würde es dir auch nicht recht sein.

4. Wenn du ein Tier aus warmem Stall nimmst, so lege eine Decke auf; denn die Tiere frieren genau so wie du.

5. Gib deinen Tieren genügend Streu; denn auch die wollen nicht auf hartem Lager liegen, genau so wie du.

6. Reinige die Stallung öfter; denn auch die Tiere wollen nicht in Schmutz und Nässe liegen.

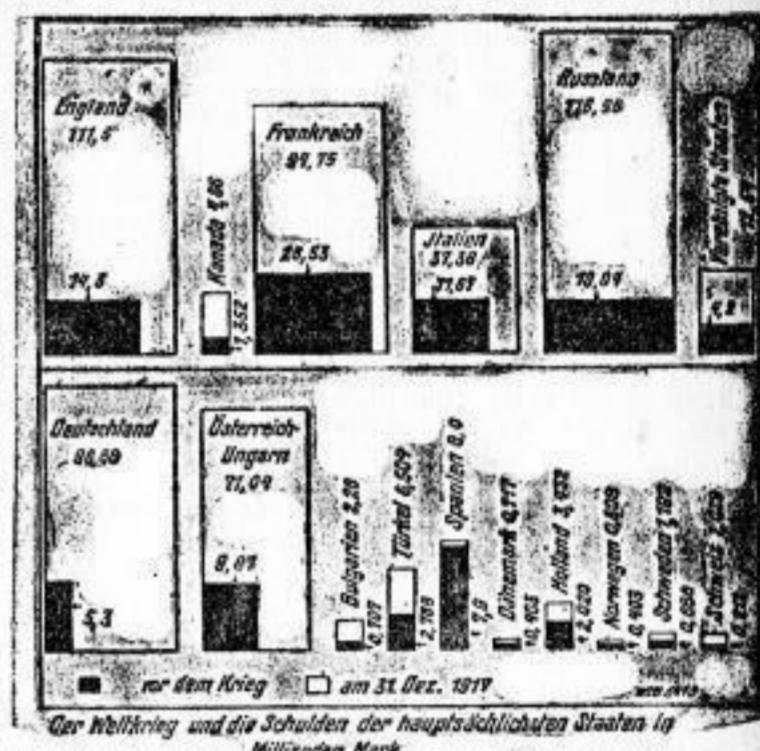
7. Gib acht auf deine Tiere; denn dieselben können genau so krank werden wie du.

8. Warte bei Krankheit nicht, bis es zu spät ist, sondern gehe zeitigen zu erfahrenen Züchtern.

9. Laß dir beim Ankauf keine minderwertigen Tiere aufhängen; denn du erleidest dadurch bloß Schaden.

10. Trete in einen Fachverein ein; denn dort erfährst du alles, was ein Kleintierzüchter wissen muß.

Oskar Grundmann, Frankenberg (Sachsen),
Vorsitzender des Kaninchenzüchtervereins.



Hausmädchen

gesucht, wegen Erkrankung des jetzigen baldigt, für Dresdener Herrschaft, Sommer in Ripsdorf. Auskunft Frau Fleischermeister Keilzig in Schmieberg.

Züchtiger Knecht sowie tüchtige Magd,

die gut melken kann, sofort gesucht. Zu melden Cunnersdorf b. Glaschütze, Gut 54, bei Schneider.

Die lästigen Schuppen

beseitigt mit Garantie Schwefel-Pomade Philodermine „Marke Eichenkranz“. Bei Hermann Lommersch, Elektanten-Drogerie. Auftragslieferungen liefert E. Jehne

Saubere Aufwartung,

Frau oder Mädchen, wird zum 1. Januar gesucht von Frau Buchdruckerei-Besitzer Jehne sen., Gartenstraße.

Ca. 60 verheiratete und unverheiratete Tagelöhner

für Forst und Landwirtschaft, sowie jüngere Knechte von 15 Jahren an für Pferde, auch mehrere Mägde für Stall und Feld bei gutem Lohn und Kost für sofort oder später suchen.

Arbeitsnachweis des Landeskulturrats, Nebenstelle Dippoldiswalde.

Altenberg im Erzgebirge (Bezirk Dresden)

Höhere Lehranstalt für künftige Verkehrsbeamte

Einj.-Frw.-Zeugn. n. 4j. Kurs. 13j. Knab. aufnahmef. Prospekte d. Schuldirektion und Bürgermeisteramt

Schlacht
pferde
zum Höchstpreise.
B. Lieber,
Kopfschlächtere
Dippoldiswalde, Freidewgen
Straße 237, Telefon 97.
Sind bereit, bei Kranken
Pferden zu wachen.
Bei Kopfschlachtungen bin ich
mit Transportwagen schnell-
stens zur Stelle.
Empfehle mich als
Pferdescherer.

**Ziegen-, Hirsch-,
Reh-, Hasen-, Kanin-
sowie alle anderen Felle kauft
Bernh. Arnold,
Boggenberg, Gerberplaz.**

**Ziegen-, Hirsch-, Hasen-,
Reh-, Kanin, Maulwurf-,
u. alle anderen Felle kauft
Max Arnold
an der Post.**

**Kaufe jeden Posten
Kaninchen,
auch einzelne, und zahle pro
Pfund Lebend Gewicht 3 M.,
nicht unter 2 1/2 Pfd. schwer.
K. Schubert, Nieder-Schlott-
witz (Lindenhof.)**

**Schaukel-
pferde** von Plüsch
und Holz
Schneeschuhe
Kaufläden
Puppenstuben
Bankkästen
Nähkästen
empfiehlt
Carl Nitzsche.
Ein Posten zurückgesetzte
Pferde billigst.

Puppen
in großer Auswahl,
Eugelenpuppen,
Babys,
Körper, echt Leder und
Stoff,
Köpfe, Perrücken,
Kleider, Wäsche,
Schuhe und Strümpfe
empfiehlt
Carl Nitzsche.

Zum Feste empfehle mein reichhaltiges Lager in
Korb-, Holz- und Spielwaren
aller Art zu bekannt billigen Preisen. In besonders
schöner und solider Ausführung finden Sie alle Sorten
Bürsten und prima Korbhaarbüschel, ferner Marktständer
und Rege (Echur und Seide), haltbare Kuchlade,
Papier- und Armtörbe, sowie reizende Handschuh- und
Nähkästen usw.
G. Jungnickel, Schuhgasse.

Filz-Ausnähsohlen, gute Wollware,
alle Größen,
Filz- und Stroh-Einlegesohlen,
alle Größen,
Filz-Einziehpantoffeln und -Schuhe,
alle Größen,
Papiergewebe-Schuhe (Ersatz für Filzschuhe),
Einschänder für Schuhe und Sanitätskel
empfiehlt in großer Auswahl
**L. G. Schwind, Dippoldis-
walde.**

Schluck
i i i i i

**Hauschlächter
Karl Heinrich,**
aus dem Felde zurück,
empfiehlt sich seinen werthen
Kunden. Gr. Wassergrasse 61.

pnjps
i i

**Zu Haus-
schlachtungen**
empfiehlt sich Hermann
Bähig, Groß Dölsa. Tele-
phon 2746. Amt Deuben.

pnjps
i i

Ferkel
sind abgegeben
Ruppendorf Nr. 39.

Schaukelpferd
(Fell) zu verkaufen
Ruppendorf 26, 1.

Schluck
i i i

Junges Mädchen
nach Berlin in gutes Haus
(21 Damen) sofort gesucht.
Zu melden **Kipsdorf,
Villa Friedensheim.**

pnjps
i i

Möbel fabrik **Max Trips**
Inh. **Albin Wauer**
Dresden-N., Königsbrücker Str. 56.
Ausstellung von ca. 250 Musterzimmern in
jeder Preislage und für jeden Geschmack.

Schirme Schirmfabrik
Carl Reichel
Anfertigung, Reparaturen Dippoldiswalde, Markt 20
Einziger gelernter Schirmmacher der Amtshauptmannschaft

Trächtige Stuten und Stübe
einschließlich Leibesfrucht
versichere man sofort gegen alle Geburtsver-
luste (auch Kollit) bei der
Gegründet 1888 **Halensia** Gegründet 1888
Biehwersicherungsgesellschaft a. G.
zu Halle a. S.
Billige Prämien! Keine Nachzahlung.
Bei Nichterfüllung volle Prämienrückzahlung.
Hohe Entschädigung: 80% f. Muttertiere, 80% f. Fohlen
Bisher gezahlte Entschädigungen über 5 Mill. Mark
Zahlreiche Empfehlungen von allen Seiten.
Auch Pferde-, Rinder-, Schweine- sowie Hengst- und andere Viehver-
sicherungen. Ferner Ergänzungsversicherungen unzureichender Ortskassen
werden übernommen.
Auskünfte und Besuch kostenlos.
Man wende sich an die Direktion in Halle a. S.,
Mittelindstr. 29 oder an die Geschäftsstelle
Magdeburg, Gebr. Wagenh., Am Weinhof 15/16,
Tel. 4285 sowie an die Bank für Handel und
Verkehr, A. G., Chemnitz.
Weitere Vertreter und Reisebeamte überall gesucht.

**Der Eintritt in die Gothaer
Lebensversicherungsbank**
ist für Ihre Familie
das beste Weihnachtsgeschenk
und ist das Geld am vorteilhaftesten und allersichersten
angelegt. — Näheres durch
Carl Heyner, Dippoldiswalde, Fernruf 118.

Wer Interesse hat
an Erhaltung eines geordneten Staatswesens,
" " leistungsfähigen Bürger-
" " und Bauernstands,
" " zufriedenen Arbeiter-
" " von Industrie, Handel und
" " Gewerbe,
" " eines glücklichen Familien-
" " unserer Heimat und Vaterlandes,
der trete sofort, besonders auch Frauen, der
**Allg. Demokratischen
Partei für Sachsen**
bei. Dresden, Struvestr. 15.
Nur Einigkeit schützt uns gegen äußere und
innere Feinde.
" Oder soll es so weitergehen? Jeder zählt.

Praktische Weihnachts-Geschenke
empfiehlt in feinen, haltbaren und echten
Lederwaren, sowie in Kunstleder, als
**Damentaschen, Portemonnaies, Brief-,
Akten- und Zigarrentaschen, dauer-
hafte Rucksäcke, Reisetaschen, Reise-
koffer, Hosenträger** und verschiedenes mehr
Otto Benedix
Dippoldiswalde, neben Hotel „Stadt Dresden“

**Auf zur Wahl
in Spielwaren zu
Haus Pjuz**
Obertorplatz Dippoldiswalde Fernspr. 146
Große Auswahl in Knaben- u. Mädchenachen:
Soldaten Gewehre Säbel Anordnungen Festungen Trommeln Trompeten Mundharmonikas Automobile Pferde Kollwagen Lieferwagen Gespanne Pferdehülle Bandkästen Handwerkskästen Leubhägarnituren Modelle
Wabts Puppen, gefellbete Puppenstubenpuppen Puppenstuben Puppenbetten Puppenküchen Kochherde Möbel in Kartons Möbel, einzelne Kaffee-Services Fleisch-Hausrat Klaviere Stofftiere Stricklästen Gesellschaftsspiele Kaufmannsläden Bilderbücher Gesichtsbücher
Weihnachtsausstellung
und noch vieles mehr!
Schaukelpferde — Rodelschlitten

Künstliche Zähne
Plombieren, Zahnziehen mit örtlicher Betäubung.
Zugelassen bei sämtlichen Orts- und Landkran-
ken-Kassen und der Königlichen Landes-Ver-
sicherungsanstalt.
Emil Schwarz
Dentist, Dippoldiswalde. Aelteste Praxis.

Weihnachts-Ausstellung
Parterre und 1. Stockwerk.
Spielwaren jeder Art
Puppen — Gesellschaftsspiele —
Trotz der Kriegszeit überaus große Aus-
wahl und zufolge rechtzeitiger Einkäufe annehmbare Preise.
Carl Nitzsche
Herrngasse.
Bisitenkarten sind ein Weihnachtsgeschenk!